Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

85 (23.10.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 85. Samstag den 23. Oktober **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangelische Schulstelle zu Kleinsteinbach ist dem bisherigen Unterlehrer zu Grünwettersbach, Jakob Dieffenbacher, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Helm ist die evangelische Schulstelle zu Nekar-Wimmersbach, Schulbezirks Eberbach, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 40 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft zu melden.

Der erledigte katholische Schul- Meßner- und Organistendienst zu Eschach, Amts Bonndorf, ist dem Hauptlehrer Stephan Büchle zu Neuhof, Amts Staufen, übertragen, und dadurch ist der katholische Filial-Schuldienst zu Neuhof, (Gemeinde Obermünsterthal, Pfarrei St. Trudpert, Amts Staufen) mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 17 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Staufen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der katholische Schuldienst zu Durbach im Gebirg, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Josef Anton Schübli zu Rikenbach, Amts Säkingen, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Rikenbach mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um den leztbenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säkingen, zu Wehr, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Georg Kellenberg von Kleinfüßlingen, kön. würt. Oberamts Göppingen, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 3. Februar 1841, Nr. 354, II. Sen. wegen Diebstahls zu einer achtmonatlichen Zuchhausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 27 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen grau; Gesichtsform rund; Farbe gesund; Stirne nieder; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Barthaare blond; Kinn rund.

Freiburg, den 18. Oktober 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(2) Bruchsal. [Landesverweisung.] Georg Adam Lang von Hemmingen, königlich würtembergischen Oberamts Leonberg, welcher durch Erkenntniß großh. hochpreißl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. März 1841, Nr. 3417 II. Senats, wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Straf-

anstalt entlassen, und der großh. badischen Lande abermals verwiesen worden.

Signalement:

Derselbe ist 51 Jahre alt; 5′ 5″ groß; hat blonde Haare und dergleichen Augenbraunen; braune Augen; länglichtes Gesicht; blasse Farbe; niedere Stirne; spize Nase; gewöhnlichen Mund; mangelhafte Zähne; schwachen blonden Bart, und ein rundes Kinn.

Bruchsal, den 18. Oktober 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Storz von Aichhalden, königl. würtembergischen Oberamts Oberndorf, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 24. März 1840, Nr. 1209 II. Senats, wegen zum zweiten Mal wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und sechs Monaten condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und wiederholt der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 34 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare schwarz; Augenbraunen braun; Augen grau; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne hoch; Nase mittlere; Mund mittleren; Zähne gut; Bart stark; Kinn rund.

Freiburg, den 15. Oktober 1841.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Dr. Magg.

(3) Pforzheim. [Landesverweisung.] Durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 26. August d. J., Nr. 10130, II. Senats, ist der untenbeschriebene Gottlieb Ahl von Beilstein als des dritten Diebstahls schuldig, zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, und der großh. badischen Lande verwiesen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement des Gottlieb Ahl:

Alter 26 Jahre; Größe 5′ 5″; Statur schlank; Gesichtsform länglich; Gesichtsfarbe blaß; Haare hellbraun; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen blau; Nase stumpf; Mund groß; Zähne gut; Kinn länglich; Bart schwach; besondere Kennzeichen keine.

Pforzheim, den 8. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Brauer.

(2) Bruchsal. [Fahndung.] Sträfling Siegfried Faller von Linach, großh. bad. f. f. Bezirksamt Neustadt, hat heute Abend Gelegenheit gefunden, auf auswärtiger Arbeit zu entweichen.

Behufs der Fahndung bringen wir diese Entweichung unter Mittheilung des Signalements mit dem Ersuchen zur Kenntniß, den Flüchtling auf Betreten wohlverwahrt an diesseitige Stelle abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 14. Oktober 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement des Siegfried Faller von Linach:

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne und ein kleines Kinn.

Bei der Entweichung trug derselbe Züchtlingskleider, bestehend in Kappe, Wamms, Weste und Hosen von abgewaschenem grauem Zwilch, Hemd von weißer Leinwand, blaues Halstuch mit weißen Tupfen, Nastuch und Unterhosen von ungebleichter Leinwand, weiße wollene Strümpfe und lederne Bandschuhe.

Sämmtliche Bekleidungsgegenstände sind exclusive der Schuhe mit Nr. 103 gezeichnet.

(2) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Andreas Baumann von Dauchingen, gegen welchen dahier wegen Landstreicherei Untersuchung eingeleitet ist, hat sich neuerdings ohne Erlaubniß aus seiner Heimaths-Gemeinde entfernt, und zieht ohne Ausweis auf dem Schwarzwalde herum.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Villingen, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Andreas Baumann von Dauchingen.

Alter 40 Jahre; Größe 5′ 3″; Statur besezt; Haare braun; Stirne hohe; Augen blaue; Nase spizig; Mund klein; Bart stark; Zähne gut; Kinn rund. Kennzeichen: hat einen Nezbruch.

(3) Neustadt. [Fahndung.] Der ledige Johann Riedlinger von Deggingen steht dahier wegen Unterschlagung anvertrauter Gelder in Untersuchung.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Eine Personalbeschreibung desselben kann nicht angegeben werden.

Neustadt, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Der vormalige Theilungscommissär Gerner von Obergimpern wird zur Verkündung eines Urtheils aufgefordert, sich binnen 14 Tagen entweder bei der großh. Arbeitshausverwaltung zu Pforzheim oder bei der unterzeichneten Stelle zu sistiren, oder seinen gegenwärtigen Aufenthalsort anzuzeigen, ansonsten er zur Fahndung ausgeschrieben werden wird.

Neckarbischofsheim, den 15. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

(2) Villingen. [Aufforderung.] Der Mezgerlehrjung Alexander Wünsch von Aufen, gegen welchen wegen ersten und zweiten Diebstahls Untersuchung dahier eingeleitet und dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, innerhalb längstens 14 Tagen sich anher zu stellen, oder von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls seine Verhaftung angeordnet werde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, den Alexander Wünsch, dessen Signalement unten folgt, im Betretungsfalle anher vorzuladen, und von seinem Aufenthalte uns Nachricht zu geben.

Villingen, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Alexander Wünsch von Aufen.

Alter 19 Jahre; Größe 5′ 7″; Statur schlank; Gesichtsform vollkommen; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne hohe; Augen graue; Nase mittlere; Mund klein; Bart keinen; Kinn rund; Zähne gut. Besondere Kennzeichen: krumme Füße. Trägt einen Strohhut, blaues Fuhrmannshemd, Hosen schwarz und von braun gestreiftem Sommerzeug, und Stiefel.

(3) Radolfzell. [Aufforderung.] Johann Martin von Honstetten soll wegen Lotteriekollektierens einvernommen werden. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden, denselben mit Laufpaß anher zu weisen.

Radolfzell, den 8. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Bretten. [Erkenntniß.] Da sich der Soldat Karl Köhlreuter von Bretten auf die öffentliche Vorladung vom 8. August d. J. in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, der Desertion für schuldig erkannt, des Bürgerrechtes für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den gesezlichen Bestimmungen zu erheben sind, verurtheilt.

Bretten, den 14. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(1) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurde dem Gregor Maus von Kommingen aus einem in seiner Schlafkammer stehenden Kleiderkasten 220 fl. entwendet. Das Geld bestand in Kronen- und Frankenthalern.

Der dringende Verdacht dieses Diebstahls fällt auf die unten beschriebene Manns- und Weibsperson, welche in der Nacht vor dem Diebstahl bei Gregor Maus übernachteten.

Wir bitten auf diese Individuen zu fahnden, und selbe im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Das Mannsbild heißt Michael Lagrin, ist 36 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, hat schwarze Haare, schwarzen Bart, länglichtes Gesicht, mittlere Nase, braune Augen und im Gesicht Sommersprossen, trägt ein blaues Ueberhemd, und hat auch einen Büchsenranzen umhängen. Derselbe besizt einen französischen Paß, welcher bis 27. Oktober 1841 gültig ist.

Der Name des Weibsbildes kann nicht angegeben werden. Dieselbe ist 30 bis 36 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat schwarze Haare, braune Augen und im Gesicht Sommersprossen.

Beide sind aus Frankreich, und bei Straßburg zu Hause.

Blumenfeld, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] Am 19. August wurden dem Johann Martin in Neuenburg folgende Gegenstände entwendet:

1) 3 kleine Thaler ad 4 fl.;
2) 4 Vierundzwanzigkreuzerstücke ad 1 fl. 36 kr.;
3) 3 Zwölfkreuzerstücke ad 36 kr.;
4) an verschiedenen Münzen 34 kr.;
5) ein silberner Rosenkranz, werth 3 fl.;
6) eine Tabackspfeife von Neusilber, werth 1 fl. 20 kr.;
7) ein Päckle Rauchtaback zu 4 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht.

Hüfingen, den 15. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Mitte des verflossenen Monats wurden dem Bürgermeister Sauter von Nordhalden drei neue feine Hemden im Werth von 8 fl. entwendet. Diese Hemden sind mit den Buchstaben M. A. S. gezeichnet.

Dieses wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Blumenfeld, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Johann Duttlinger von Münchingen wurde vom 20. bis 28. v. M. von seiner Egge auf dem freien Felde eine 10′ lange Kette, in einem Werthe von 3 fl., entwendet.

Die Kette hat vornen einen Haken und hinten einen Ring, gegen welchen zu die Gleiche etwas stärker wurden.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Bonndorf, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Hauser von Berau wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. v. M. von einem unter dem Einfahrt stehenden Leiterwagen das rechte Vorderrad im Werth von 5 fl. entwendet.

Dasselbe hatte keine besondere Kennzeichen an sich, außer daß der vordere Buchs in der Nabe etwas los war.

Zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den noch unbekannten Thäter wird dies öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Salem. [Diebstahl.] Dem Bauern Xaver Bottling zu Tepfenhard wurden nachstehende Fahrnisse entwendet:

1) zwei ganz neue Pferdgeschirr im Werth von 50 Gulden.
2) Eine gegerbte Ochsenhaut zu Sohlleder, im Werth zu 15 Gulden.

Die Pferdgeschirre sind daran kennbar, daß die sogenannten Komatscheiter oben mit Messing beschlagen, und das Leder von schwarzer Farbe ist. Ebenso befinden sich sogenannte Schnallen an dem vordern und hintern Geschirr, sodann ferner an jedem Geschirr hinten wo dasselbe zusammengeheftet wird, zwei messingne Ringe in der Größe von vier Zoll im Durchmesser. Die entwendete Haut hat keine besondere Kennzeichen.

Salem, den 11. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. wurden dem Bürger Sebastian Senn von Berau ab einer vornen an seinem Hause in einer Höhe von 15′ von der Erde angebrachten Laube, ab einer Stange, 8 Manns- und 12 Weibshemden, welche frisch gewaschen und zum Trocknen aufgehängt waren, entwendet.

Die Mannshemden waren ganz von Reisentuch, dagegen waren an den Weibshemden nur die Aermel von solchem, die Unterstöcke aber von Zwilch gefertigt.

Die Mannshemden waren theils mit A S und theils mit S S, einige vornen unter dem Brustschlize, andere hinten an dem Kragen, theils mit weißem, theils mit rothem Faden gezeichnet.

Die Weibshemden waren theils mit O S, theils mit S S, theils mit K H vornen unter dem Herzschlize, wie die Mannshemden gezeichnet.

Die sämmtlich entwendeten Hemden hatten einen Werth von 33 Gulden.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(3) Meersburg. [Diebstahl.] Dem Johann Roth von Ittendorf wurde vom 18. bis 20. v. M. eine Kette von etwa 20 Gleichen, und mit einem Haken auf der linken Seite versehen, vom Pfluge, der auf dem Felde stand, entwendet; was wir Behufs der Fahndung hiemit veröffentlichen.

Meersburg, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Müllermeister Philipp Späth von Grafenhausen, wurden in jüngster Zeit aus seiner Wohnstube zwei Paar Stiefel im Werthe von 9 Gulden entwendet.

Die Rohre derselben waren von Kalb-, die Vorschuhe von weißtrockenem Leder. Der Boden derselben war mit runden Nägeln genagelt, und die Absazfleck an einem Paare derselben waren mit Husarennägel versehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dies wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 7. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Gernsbach. [Dienstantrag.] Es wird bei dem hiesigen Amte eine Aktuarsstelle frei, welche bis den 1. Januar 1842 wieder besezt werden soll.

Diejenigen Rechtspraktikanten oder recipirte Aktuare, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich an den unterzeichneten Amtsvorstand unter Vorlage ihrer Zeugnisse wenden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt 375 fl., und kann nach Befund auf 400 fl. erhöht werden.

Gernsbach, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Oehl.

Heinstetten. [Bürgermeisterwahl.] Auf die Resignation des Bürgermeisters August Steidle von Heinstetten, wurde der dortige Bürger Eulog Irslinger zum Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Stetten, den 16. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Radolfzell.

(1) Am 2. Juli d. J. wurde in der Nähe des Orts Gottmadingen durch die Zollschuzwache einem Schmuggler 19 Pfund Zucker nebst einem Schubkarren und einer Sense abgenommen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach

(1) zwischen dem großh. Domänenfiskus und der Gemeinde Staufenberg, hinsichtlich des Feldzehntens;

im Bezirksamt Müllheim

(2) zwischen dem Müller Johann Koch von Oberweiler und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im s. f. Bezirksamt Engen

(2) zwischen der Kirchenfabrik Ehingen und der dortigen Gemeinde.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Stockach. [Erkenntniß. Die Ablösung des Zehntens des Freiherrn von Hornstein Grüningen, Gundherr zu Biethingen, auf der Gemarkung Schlatt betr.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 10. Juni d. J., Nr. 11081, sich Niemand gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf obigen Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Stockach, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Stockach. [Erkenntniß. Die Ablösung des landesherrlichen Zehntens auf der Gemarkung Eicheltingen betr.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 2. März d. J., Nr. 4305, Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf das Zehntkapital machen, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. April d. J., Nr. 9699, Niemand Ansprüche auf den, der großh. Domänenverwaltung Bühl, auf der Gemarkung Altschweier zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigte verwiesen.

Bühl, den 5. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Engen. [Erkenntniß.] Unter Bezug auf die ergangene diesseitige Aufforderung vom 13. Juni d. J., Nr. 6056, werden alle diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an das zwischen der F. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Hattingen bestimmte Zehntablösungska-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

pital innerhalb der festgesezten Frist nicht angemeldet haben, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Engen, den 25. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Freiburg

(2) von Stegen, gegen den in Gant erkannten Lehrer Jakob Maier, vormals in Horn, Amts Radolfzell, auf Freitag den 12. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Engen. [Präklusiverkenntniß.] Sämmtliche Kreditoren, welche sich bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen Sebastian Schreibtinger von Welschingen nicht gemeldet und ihre Forderungen liquidirt haben, werden von der Gantmasse präkludirt.

Engen, den 18. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(3) Radolfzell. [Gläubigeraufruf.] Die Wittwe des Schusters Anton Drescher, Sidonia, geb. Weiß, mit ihren zwei Kindern, sodann deren Schwester Antonia Weiß von hier, wollen nach Nordamerika auswandern.

Deren Gläubiger werden aufgefordert, in der auf Mittwoch den 3. November Vormittags 8 Uhr angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen um so gewisser richtig zu stellen, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Radolfzell, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Mosbach. [Erbvorladung.] Martin Eiffler von Oberschefflenz ist bei der Verlassenschaftssache seiner Mutter, Margaretha geborne Knecht, gewesene Ehefrau des Johann Georg Eiffler (in 1558 fl. 57 kr. bestehend) interessirt. Da sein Wohnsiz oder Aufenthaltsort unbekannt ist; so wird derselbe zu der Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen: binnen einer Frist von 3 Monaten sich zu melden. Im Unterlassungsfall wird ihm zwar auf besonderes Begehren der übrigen Interessenten sein Erbtheil ausgeschieden, über dasselbe aber von Staatswegen keine Aufsicht geführt werden.

Mosbach, den 8. Oktober 1841.

Gr. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Herbster.

(2) Staufen. [Erbvorladung.] Anton Gutmann von Untermünsterthal ist seit 30 Jahren von Hause abwesend und hat seit 29 Jahren keine Nachricht von sich gegeben.

Derselbe wird nun aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich zu melden, und das ihm durch Erbschaft angefallene Vermögen von 200 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen in fürsorglichen Besiz gegen Caution gegeben würde.

Staufen, den 15. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Blumenfeld. [Mundtodterklärung.] Josef Vetter von Kommingen wird hiemit wegen Verschwendung im ersten Grad mundtodt erklärt, und ihm der Bürger Bertold Sauter von da als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Einwilligung derselbe keine im L. R. S. 513 benannte Rechtsgeschäfte gültig eingehen kann.

Blumenfeld, den 28. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Mathilda Kistner von Rothenfels wird hiemit wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Curatel des Bürgers Damian Kistner daselbst gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 15. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter, Clara Simon von Rastatt, wird hiermit wegen Geistesschwäche entmündiget, und unter Kuratel ihres Schwagers, Schumachermeister Josef Brun daselbst, gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 17. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die Wittwe des gewesenen Bürgers und Bauern Philipp Thoma zu Gaggenau, Sabine geb Trescher, wird hiemit wegen gestörtem Seelenvermögen entmündigt und unter Kuratel des Gemeinderaths Anton Henkele von Gaggenau gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 1. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Durch vollzugsreifes Erkenntniß vom 24. August d. J. wurde der Bürger und Ankerwirth Xaver Fischbach von Rastatt wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Curatel des Engelwirth Franz Walther daselbst gestellt.

Rastatt, den 13. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Engen. [Verschollenheitserklärung.] Da der abwesende Mathä Hünerwadel von Neuhausen ungeachtet der diesseitigen Aufforderung v. 15. September vorigen Jahrs, Nr. 9454, weder erschienen noch etwas von sich hören ließ, so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Erben in fürsorglichen Besitz eingewiesen.

Engen, den 25. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Kauf-Anträge.

(2) Neustadt. [Akkordbegebung.] An dem Schulhause zu Urach sollen Erweiterungen und Verbesserungen vorgenommen werden, und es sind die Kosten berechnet:

a) für die Maurerarbeit zu	647 fl.	3 kr.
b) „ „ Steinhauerarbeit	40 fl.	14 kr.
c) „ „ Zimmermansarbeit	267 fl.	56 kr.
d) „ „ Schreinerarbeit	222 fl.	52 kr.
e) „ „ Schlosserarbeit	246 fl.	5 kr.
f) „ „ Glaserarbeit	188 fl.	3 kr.
g) für Material	613 fl.	23 kr.
	2319 fl.	27 kr.

Diese Arbeiten werden nun unter den für die Neubauten vorgeschriebenen, und im Verordnungsblatt 1839, Extrabeilage Nr. 23 verkündeten Bedingungen

Freitag den 5. November Vormittags 10 Uhr

im Gemeindewirthshaus zu Urach an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu die Baumeister eingeladen werden.

Neustadt, den 12. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung. Im Vollstreckungswege werden dem ledigen Georg Müller in Welschingen nachbeschriebene Liegenschaften, Donnerstag den 18. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehaus daselbst versteigert:

1) die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses, neben Ferdinand Müller, mitten im Dorf, taxirt 200 fl.
2) die Hälfte von der Scheuer und Stallung, hinter dem Haus, neben Wendelin Leiber 200 fl.
   Die Eltern (Leibgedingen des Georg) haben laut Theilzettel d. d. Engen, den 30. Mai 1835, Nr. 780, eine Kammer in besagtem Hausantheil und in der Scheuer Plaz zur Fruchtlegung, das sogenannte vordere Schloß zur lebenslänglichen Benüzung, weshalb ein Betrag mit 65 fl. 30 kr. im Werthe des Hauses im Theilzettel abgeschlagen ist.
3) 6¾ Rthn. Garten beim Haus, an Bärenwirth Müller und Stefan Müller.
   Dieser Werth ist unter obigem begriffen.
4) 2 Vrlg. 56 Rthn. Acker im Bodenzelg hinter der Mühle, an Mathias Wickenhauser und Johann Steudler 8 fl.
5) 3 Vrlg. 48 Rthn. im Ursprung, neben der Straße und den Aufstößern 5 fl.
6) 3 Vrlg. 58 Rthn. an der Kehlenhalden, neben dem Graben und Simon Stark 10 fl.
7) 2 Vrlg. 55 Rthn. oben im Gfäll, neben Johann Honold und Maria Müller 2 fl.

8) 1 Vrlg. 40 Rthn. Wies im Briehl, an Bärenwirth Müller und Ferdinand Wenger 20 fl.

9) 4 Vrlg. 55 Rthn. Wies im Untern, an Jakob Kohler und Mathias Hohlwegler 30 fl.

10) 18 Rthn. Wies im Sämle, an Simon Weber und Josef Lang 2 fl.

11) den dritten Theil an 10 Vrlg. 11 Rthn. Wies im Briehl, neben dem Graben und Oeschhag 20 fl.

Von diesem Theil hatten die Eltern bisher die Nuznießung.

12) 4 Vrlg. 44 Rthn. Wald in Krieslen, neben Josef Meßmer und Georg Rösch 20 fl.

13) 3 Vrlg. Wald in Krieslen, an Bärenwirth Müller und Adam Wickenhauser 18 fl.

14) die Hälfte von 3 Vrlg. 18 Rthn. Acker im Fällenthor (hinter dem Hause), an Jakob Keller und Stefan Müller 10 fl.

15) 44 Rthn. Reben in Boschen, neben Fidel Stark u. Ferdinand Frey 6 fl.

16) 1 Vrlg. 25 Rthn. Acker hinter dem Hause, an Stefan Müller beiderseits 12 fl.

17) 2 Vrlg. 49 Rthn. Acker im Zielhag, an Anton Frey und Johann Keuer 18 fl.

18) 1 Vrlg. 38 Rthn. Acker auf Ebnetwies, an Jakob Kaiser und Johann Hohlwegler 10 fl.

Die lezten drei Stücke zinsen jährlich:

Kernen 7 Meßle, Gersten 23⅓ Meßle, Haber 20 Meßle, Geld 9¾ kr.

Güter, welche zum Kloster St. Wolfgang zinsen:

19) 2 Vrlg. 44 Rthn. Acker in Steinisländle, an Simon Weber und Jakob Meßmer 10 fl.

20) 2 Vrlg. 41 Rthn. Acker in der Au, neben Jakob Wenger und Johann Wenger 15 fl.

Vorstehende zwei Stücke zinsen jährlich:

Gersten 2 Vrtl. 11¾ Mßl., Anschlag 2 fl. 24 kr.
Haber 1 Vrtl. 5¾ Meßle, — " 32 "
Geld . . . . . — " 7 "
3 fl. 5 kr.

Zinsgüter zum f. f. Rentamt Engen:

21) 4 Vrlg. 30 Rthn. Acker in Gensäcker, an Jakob Wenger und der Pfarrei 25 fl.

22) 3 Vrlg. 17 Rthn. Acker an der Hohlsteig, an Johann Hohlwegler und Johann Wenger 3 fl.

Diese zinsen jährlich:

Kernen 9½ Meßle, Gersten 19 Meßle, Haber 21 Meßle, Geld 9¾ kr.

Im Anschlag 2 fl. 30 kr.

23) die Hälfte von 1½ Vrlg. Acker beim Haus, an Stefan Müller beiderseits. 6 fl.

Zinst der Kaplanei Watterdingen jährlich Haber 6 Meßle, in Geld 9 kr.

24) 2 Vrlg. im Birnthal (Acker), an Bärenwirth Müller und Kaspar Wenger 5 fl.

Zinst der Kirche Welschingen jährlich Veesen 7 Meßle à 12 kr.

Steigerungsliebhaber werden hievon mit dem Bemerken benachrichtiget, daß sich fremde Käufer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 17. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung, werden dem Joh. Riebler, Weber in Emmingen ab Eck im Zwangswege, nach dem bei der am 22. September d. J. abgehaltenen ersten Versteigerung keine Kaufsliebhaber erschienen sind, nachstehende Liegenschaften

1) eine halbe Behausung zu Roßen sammt Scheuer und Stallung, mit Johann Hochleuter theilbar, einerseits die Allmendstraße, anderseits der eigene Garten;
2) circa 2 Ruthen Krautgarten, einerseits das obige Haus, anderseits Michel Störk;
3) 1 Vierling Acker bei der Buchen, einerseits Michel Störk, anderseits Philipp Faden.
4) 3 Vierling Acker im Hügeln, einerseits Gabriel Störk, anderseits Waldburga Keller;
5) 1½ Vierling Acker auf Hizenwies, einerseits Franz Störk, anderseits Maria Anna Riebler;
6) 1½ Vierling Acker im Oberrieth, einerseits Michel Störk, anderseits M. A. Riebler;
7) 1 Vierling Acker beim Ziegelofen, einerseits

der Gemeinde, anderseits Johannes Hochleuter;

8) 3½ Vierling Acker auf Etmishalden, einerseits Josef Spek, anderseits Waldburga Keller;

9) 31 Ruthen Wies im Hinterrieth, einerseits Alois Gnirs, anderseits Melchior Störk;

10) 1½ Vierling Wald auf Eichholz, einerseits Martin Speker, anderseits Josef Heiß, Ziegler;

11) 1½ Vierling im Schneckengarten, einerseits der Gemeinde, anderseits Michel Riebler;

einer zweiten öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Montag den 25. October 1841,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthshaus zum Adler in Emmingen mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, Einheimische annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Schazungspreis geboten wird.

Engen, den 30. September 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(2) Pfullendorf. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Rathskonsulenten Hofmann dahier, werden

1. Donnerstag den 28. Oktober d. J.,

verschiedene Fahrnisse, als: Bettwerk, Leinwand, Getüch, Schreinwerk, Fässer, Bandgeschirr, Küchengeschirr, und allerhand Hausrath; sodann

2. Freitag den 29. Oktober

sämmtliche Bücher von 450 Bänden, worunter mehrere klassische Werke über alle Theile der Jurisprudenz, Philosophie, Belletristik ꝛc. ꝛc. sich befinden, und worüber ein Catalog vorliegt, — jeden Tag von Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr, in der Behausung des Erblassers gegen baare Zahlung versteigert.

Pfullendorf, den 14. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Leonhard.

(2) Blumenfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 20. September 1841 vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung des Gantierers Josef Heß, Wollenweber, kein günstiges Resultat erzweckt werden konnte, so wird in Folge amtlicher Verfügung vom 30. September 1841, Nr. 13186, eine neuerliche Versteigerung dieser Liegenschaften auf

Montag den 8. November 1841,

Nachmittags 3 Uhr, in das Gemeindehaus zu Thiengen angeordnet, und dabei bemerkt, daß die bei der ersten Versteigerung festgesezten Bedingungen beibehalten werden.

Blumenfeld, den 9. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(2) Konstanz. [Versteigerung des Petershauser Wall.] Mittwoch den 3. November 1841, Vormittags 9 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau der städtische Petershauser Wall und Weiherantheil bei dem Schiffmacherplaz, ungefähr 1 Jchrt. groß, der Versteigerung ausgesezt.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir auf die vortheilhafte Lage dieses Plazes aufmerksam, welcher zu jedem Fabrikgeschäft hinsichtlich des großen Raumes und der Nähe des Rheines tauglich ist.

Die Verkaufsbedingungen können jeden Tag eingesehen werden.

Konstanz, den 15. Oktober 1841.

Stadtrentamt.

Molitor.

(1) Fürstenthum Sigmaringen. [Verkauf, beziehungsweise Verpachtung einer mechanischen Wollenspinnerei an der Lauchert, unweit Gammertingen.] Die vorbemerkte, ganz neu erbaute mechanische Wollenspinnfabrik, mit zwei Vor- und acht Feinspinnstühlen, wird am 3. Dezember d. J., im Aufstreich zum Verkauf ausgesezt. Dieses Werk leidet zu keiner Zeit weder an Wassermangel noch an Wassergefahr, und hat einen Wehrbau, der mit den geringsten Kosten erhalten werden kann.

Das Fabrikgebäude liegt unmittelbar an der frequenten Straße von Gammertingen nach Reutlingen, und seine freundliche Umgebung macht es zu einem angenehmen Aufenthalt. Mit diesem Werke können auch Grundstücke, und insbesondere ungefähr zwei Morgen Wiesen von vorzüglicher Qualität angekauft werden.

Die Kaufsliebhaber werden ersucht, an dem obgedachten Tage, Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei des unterfertigten Oberamts sich einzufinden, zu welcher Stunde die Aufstreichsverhandlung, nach vorausgegangener Bekanntmachung der Kaufsbedingungen, beginnen wird. Unbekannte Steigerer haben sich über genügende Vermögensverhältnisse auszuweisen, und erforderlichen Falls einen entsprechenden Bürgen zu stellen.

Die Genehmigung des Kaufes durch Zuschlag erfolgt sogleich nach geschlossener Aufstreichsverhandlung, und wenn dieselbe wegen des etwa unbefriedigten Meistgebotes nicht ertheilt werden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

kann, so wird sogleich zur Verpachtung des Werkes auf eine beliebige Zahl von Jahren, und unter bereits entworfenen, den etwaigen Pachtliebhabern zur Einsicht gestellten Bedingungen, geschritten.

Gammertingen, den 15. Oktober 1841.

Fürstl. hohenz. sigmaringensches Oberamt.

v. Gebele.

(1) Allmansdorf. [Liegenschaftsverkauf.] Vermöge höherm Auftrag werden im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Sebastian Hug ab dem Hard den 20. November d. J., früh 9 Uhr, im Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften dem öffentlichen Verkauf ausgesezt:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sub. Nr. 9½, in der Assekuranz zu 1200 fl. taxirt 1000 fl.
2) 2 Jchrt. Reben auf dem Hard, einerseits Michael Moriz, anderseits Silvan Rasch, St. A. 816, 800 fl.
3) 3 Vrlg. Reben im Unterstegle, einerseits Georg Jakob, anderseits Johann Renker, St. A. 102 fl. 80 fl.
4) 1½ Vrlg. Reben an der Krummenhalden, einerseits Anton Renker, anderseits Anton Beller, St. A. 153 fl. 150 fl.
5) 1 Vrlg. Rebfeld am Hardbühel, einerseits Johann Benz jung, anderseits sich selbst, St. A. 102 fl. 80 fl.
6) 1 Vrlg. Acker an der Hochenreuthe, einerseits Martin Benz, anderseits Domfabrikpflege Konstanz, St. A. 54 fl. 50 fl.
7) 1 Vrlg. Wiesen in der Grub, einerseits Michael Moriz, anderseits Josef Kopp, St. A. 82 fl. 120 fl.

Zusammen 2280 fl.

wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sodann der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird, und daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben.

Allmansdorf, den 20. Oktober 1841.

Bürgermeister

Bruderhofer.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Anton Mayer werden die angehörigen Liegenschaften, wie solche in Nro. 68 dieses Blattes enthalten sind,

Mittwoch den 3. November 1841,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 12. Oktober 1841.

Bürgermeister Schleicher.

Vdt. Rthschrbr. Boob.

(2) Raitenbuch. [Zwangsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 18. August d. J., Nr. 11,645, werden dem Balz Strittmatter von hier

Mittwochs den 17. November l. J.

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Wirthshaus im Wege der Hülfsvollstreckung folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, Anschlag 600 fl.
2) 11 Rthn. Garten beim Haus, ein- und anderseits neben sich selbst 11 fl.
3) 1 Jchrt. 12 Rthn. Acker im Hochsperr, einerseits Rambachs Wittwe, anderseits Bruggers Wittwe 70 fl.
4) 3 Vrlg. 48 Rthn. Acker unter dem Haus, einerseits Bruggers Wittwe, anderseits sich selbst 92 fl.
5) 32 Rthn. Wiesen allda 20 fl.
6) 1 Jchrt. 48 Rthn. Wiesen in der Kennermatten, einerseits standesherrlichen Waldungen, anderseits aller Orten an den Weg 120 fl.
7) 5 Jchrt. 2 Vrlg. 10 Rthn. Wiesen und Ackerfeld im Zinsmoos, einerseits Bernhard Zipfel, anderseits Standesherrschaft 400 fl.
8) ½ Jchrt. Bergfeld, ebenfalls im Zinsmoos, an denselben Anstößern 10 fl.

Summe 1323 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Raitenbuch, den 5. Oktober 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Heiz.

(3) Raderach. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung vom 14. August, Nr. 2066, wird das Wohnhaus des Vincenz Brugger, Wirth zur Krone, nebst

seinen noch übrigen Gütern, bestehend in 1 Vrlg. 30 Rthn. Garten beim Haus, dann 67 Rthn. Reben daselbst, 2 Vrlg. Ackerfeld und 1 Jchrt. 2 Vrlg. Wiesen, dem Verkauf ausgesezt. Die Versteigerung ist Donnerstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem besagten Wirthshause. Fremde Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Naderach, den 14. Oktober 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Rüsele.

Vdt. Rathschr. Müller.

(2) Karlsruhe. [Kapital-Darlehen.] Bei den diesseitigen kleineren Stiftungen liegen wieder geringere Kapitalposten von 150 bis 300 fl. zum Ausleihen auf gerichtliche Pfandurkunden mit doppeltem Verlag zu 5 Prozent verzinslich bereit. Wenn diejenigen, welche Gebrauch davon machen wollen, uns pfandgerichtliche Verlagscheine (Taxationen) zusenden, so werden unsere Bedingungen unverzüglich an das betreffende Bürgermeisteramt gesendet werden.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1841.

Großh. vereinigte Stiftungen Verwaltung.

Lange Straße Nr. 235.

(1) Konstanz. [Kapital-Gesuch.] 3500 fl. werden gegen gute Versicherung bis nächste Lichtmeß aufzunehmen gesucht. — Näheres sagt das Verlags-Comptoir dieses Blattes.

(2) Rohrdorf. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Rohrdorf, Bezirksamt Mößkirch, wird Donnerstag den 4. November d. J., früh 9 Uhr, im Gastwirthshaus zur Krone daselbst, die Weide für circa 200 Stück Schaaf für das Sommerjahr 1842, im Brach und auf dem Kornhalmösch, an den Meistbietenden verpachten, wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Rohrdorf, den 9. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt

Mauz.

Vdt. Rthschrbr. Riester.

(3) Stetten. [Schaafweideverpachtung.] Am Dienstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird im hiesigen Kronenwirthshaus die den Bürgern dahier gehörige Schaafweide, auf welcher durchschnittlich 700 Stück gut genährt wurden, auf den Sommer 1842 verpachtet, wozu man die Lusttragenden einladet.

Stetten a. k. Markt, den 11. Oktober 1841.

Bürgermeister.

Räfle.

Vdt. Schaupp.

Literarische Anzeigen.

Bei C. Glükher in Konstanz ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Freiburg bei Herder, Wagner, Waizenegger und Emmerling, in Villingen bei Förderer, in Offenburg bei Braun, in Donaueschingen bei Hinterskirch und Willibald ꝛc. zu haben:

Eggler, Geographie von Baden. broch. 9 kr.
Holzapfel, Geometrie. 36 kr.
Lernes, Leitfaden der Weltgeschichte. 48 kr.
Schmidt, biblische Geschichten. roh 10 kr. geb. 14 kr.

Die Buchhandlung von Ferdinand Förderer zu Villingen

im Schwarzwalde

empfiehlt sich dem verehrten Publikum zur Besorgung literarischer Aufträge jeder Art bestens; schnell und pünktlich wird sie jeden Auftrag auszuführen sich bestreben,

alle in öffentlichen Blättern annoncirten Bücher, sowie auch alle von Colporteurs und Reisenden herumgebotenen literarischen Werke ꝛc. sind theils schon vorräthig, theils können sie zu denselben Preisen herbeigeschafft werden; auch wird Subscription und Pränumeration auf jedes literarische Unternehmen pünktlichst besorgt. Sie unterhält ein hübsches Lager ausgesuchter Werke über Land- und Hauswirthschaft, Gewerbskunde, Mechanik, Thierheilkunde, Chemie, Geschichte und Geographie, Pädagogik, Theologie ꝛc., vorzüglich schön gebundene Gesang- und Gebetbücher für Katholiken und Protestanten, in Saffian, Leder und Papier, mit Stahl- und Bronceschloß und Kreuz, gepreßt und glatt, — Jugend- und Kinderschriften für jedes Alter mit und ohne Kupfer — alle badischen Gesezbücher und Verordnungen — sämmtliche vorgeschriebenen Schulbücher für Normal- und Gewerbschulen mit oder ohne Einband, einzeln und in Parthieen, — Almanache und Taschenbücher, Vorschriften, Landkarten und Atlanten, Spiele für Kinder und Erwachsene, Vorlagen zum Zeichnen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lithographien, Stahl- und Kupferstiche, (theilweise schon unter Rahm und Glas) und ein starkes Lager von Musikalien.

Es sind vorräthig viele Impressen für die großh. Bezirksämter, Amtsrevisorate, Physikate, herrschaftlichen und Privat-Verrechnungen, Bürgermeisterämter, Leichenschauer 2c. 2c.; auch sind zu haben: Confirmationsscheine, Deklarationen, Frachtbriefe, Anweisungen und Wechselformulare, Speisekarten, Weinpreislisten, Fremdenbücher für Wirthe, Holzversteigerungsprotokolle, Akkord-Formulare für Neubauten, Schulverzeichnisse, Schulentlassungsscheine, Fleißzeichen, Communionzeddel, und noch viele andere lithographirte Kunstprodukte. Ferner alle Sorten Kalender, Notizbücher, Brieftaschen, Schreibbücher in beliebigem Formate, namentlich sogenannte Hausbücher, Schreibhefte für Schüler, Stammbücher, Visittenbillets, Briefcouverte, Bilderbogen, Briefpapiere in verschiedenen Coleur's, Schreibfedern, Siegellake, Schreibsand in verschiedener Farbe, Oblaten, Blei- und Rothstifte, Zeichnerkreide, Stahlfedern, ordinäre und feine Tusche, Farben und andere Zeichnungsapparate, alle Sorten Post-, Zeichnungs-, Gold-, Silber- und Buntpapiere, Pappdeckel und Packpapiere, und namentlich ein großer Vorrath von feinen und ordinären Kanzlei- und Concept-Papieren.

Viktualien-Preise im Seekreis

vom 1. bis 15. Oktober 1841.

Amtsorte.	Kernen.		Korn (Roggen).		Gerste.		Dinkel (Weesen).		Kartoffeln.	Weißmehl.	Brodmehl.	Schwarzbrod.	Hausbrod.	Halbweißbrod.	Ochsenfleisch.	Rind- u. Schmalzfleisch.	Schweinenfleisch.	Kalbfleisch.	Schweineschmalz.	Rindschmalz.	Butter.	Bemerkungen.
	Malter		Malter		Malter		Malter		Sstr.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	
Bonndorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nach dem neubadischen Maaß und Gewicht.
Engen	10	52	—	—	—	—	—	—	12	5	4	3¾	—	4¼	9	8	10	8	24	25	18	
Hüfingen	12	16	6	—	3	36	4	—	10	5	3	4	—	5	10	8	9	9	20	26	20	
Konstanz	12	15	6	30	—	—	—	—	14	6	4¾	—	4½	4½	10	9	10	10	22	24	24	
Meersburg	11	50	5	50	4	48	—	—	24	6	5	3	4⅗	4⅗	9½	8½	9½	9	20	25	24	
Möhringen	12	—	—	—	5	20	4	18	7	6	4	—	—	5⅓	10	—	9	7	22	24	18	
Mößkirch	10	40	5	—	4	40	4	12	12	5	3	3½	4	—	10	9	9½	8	22	24	24	
Neustadt	12	10	7	25	5	35	—	—	12	7	4	2⅜	3⅝	4⅝	10	7	9	10	22	26	18	
Pfullendorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Radolfzell	12	32	6	15	5	24	—	—	10	6½	4	—	3	4	10	8	10	9½	24	28	24	
Salem	11	50	5	50	—	—	—	—	8	5½	4½	—	4	4½	9½	—	10	9	20	22	24	
Stetten	10	45	5	20	5	40	4	—	5	5½	3½	2½	—	3½	9	8	9½	8	20	24	18	
Stockach	11	30	6	15	5	24	—	—	8	6	4½	3⅝	4	4	10	9	10	9	21	24	20	
Ueberlingen	11	51	5	50	4	15	4	36	9	5½	4½	—	3¾	4¼	9	8	10	9	22	25	24	
Villingen	11	34	6	35	5	—	—	—	12	6	3½	3½	—	5	10	8	8	9	19	23	15	

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.